

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und
Innovation
Herr Josef Widmer
Stv. Direktor SBFI
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

Elektronischer Versand: umfrage@ecoplan.ch

swissuniversities

3001 Bern, 3. Oktober 2017

Prof. Dr. Michael Hengartner

Präsident

T +41 31 335 07 40

[michael.hengartner@](mailto:michael.hengartner@swissuniversities.ch)

swissuniversities.ch

swissuniversities

Effingerstrasse 15, Postfach

3001 Bern

www.swissuniversities.ch

Leitbild Berufsbildung 2030: Stellungnahme von swissuniversities

Sehr geehrter Herr Widmer

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zum Leitbild für die Berufsbildung 2030 Stellung nehmen zu können. Wir beschränken uns im Folgenden auf eine allgemeine Würdigung des Leitbilds Berufsbildung 2030.

swissuniversities unterstützt die partnerschaftliche Erarbeitung des Leitbilds und begrüsst die in der Vision, der Mission und den strategischen Leitlinien festgeschriebene Stossrichtung für die Berufsbildung. Obwohl das Leitbild auf die Berufsbildung fokussiert und die angrenzenden Bildungsbereiche weitgehend ausklammert, beurteilt swissuniversities das Leitbild als ein zentrales, wegweisendes Dokument für alle Beteiligten am Schweizer Bildungssystem. Viele der genannten Punkte, welche die Berufsbildung in dem Leitbild für sich definiert hat, gelten auch für andere Bildungsbereiche und treffen sich mit den Zielsetzungen der Hochschulen. Wie die Berufsbildung tragen die Hochschulen durch die Ausbildung von hochqualifizierten Fachkräften massgeblich zur Sicherung des Wohlstands in der Schweiz bei.

swissuniversities begrüsst das Bekenntnis zu flexiblen und durchlässigen Bildungsmodellen. Die Anpassung des Berufsbildungssystems bedingt wissenschaftliche Grundlagen und Erkenntnisse sowie ausreichend qualifiziertes Personal in der Berufsbildung, d.h. in den Schulen, Betrieben, Behörden und Hochschulen. Die systematische Verschränkung von Berufsbildung und Hochschulen gehört aus Sicht von swissuniversities zum Idealbild einer Berufsbildung 2030. Bereits jetzt sind die Hochschulen vielfältig mit der Berufsbildung verknüpft. Sie sind Abnehmer der Abgängerinnen und Abgänger des Berufsbildungssystems, betreiben selbst Berufsbildungsforschung und bilden Lehrpersonen und Dozierende der Berufsbildung aus und weiter.

Ein bestimmender Faktor in der Schweizer Bildungslandschaft ist die Durchlässigkeit, die den Hochschulen wie der Berufsbildung sehr wichtig ist. Die Hochschulen sind ihrerseits bestrebt, die Durchlässigkeit in angemessener Weise zu unterstützen und zu fördern, unter Beibehaltung der Qualität und des Profils ihrer Studienangebote. Die Berufsmaturität ist für die Hochschulen an der Schnittstelle zur Berufsbildung von zentraler Bedeutung, ist sie

doch der Königsweg für die Zulassung zu den Fachhochschulen. In ihrer Best Practice über die Zulassung zu den Fachhochschulen hat swissuniversities die Wege von der Berufsbildung her beschrieben.¹

Im weiteren hat swissuniversities, zusammen mit den Organisationen der Arbeitswelt und den Berufsverbänden, eine Best Practice zur Arbeitswelterfahrung erarbeitet und sich dabei eng an der betrieblichen Grundbildung der verschiedenen Branchen orientiert.²

Zum Konsultationstext selber beantragt swissuniversities – im Sinne dieser Erwägungen – in der Leitlinie 4 folgende Ergänzung:

4. Die Berufsbildung ist horizontal und vertikal durchlässig.

Wir verknüpfen die Angebote der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung eng miteinander und stimmen sie mit anderen Bildungsangeboten ab, insbesondere mit den Angeboten der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen. Sie ermöglichen auf jeder Stufe horizontale und vertikale Entwicklungen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme unserer Bemerkungen.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Michael Hengartner
Präsident

¹ „Zulassung zum Bachelorstudium an Fachhochschulen. Best Practices“, 29. Oktober 2015.
https://www.swissuniversities.ch/fileadmin/swissuniversities/Dokumente/Kammern/Kammer_FH/Best_practice/ZulBa_BestPractices_de.pdf

„Admission aux études de bachelor dans les hautes écoles spécialisées“, 29 octobre 2015.
https://www.swissuniversities.ch/fileadmin/swissuniversities/Dokumente/Kammern/Kammer_FH/Best_practice/ZulBa_BestPractices_fr.pdf

² www.arbeitswelterfahrung.ch